

## SCHUTZ VOR FSME UND BORRELIOSE

# Die Apotheke punktet durch Aufklärung

Das Thema „Zecken“ bietet der Apotheke vor allem eine große Chance: sich gegenüber ihren Kunden als kompetenter Partner in der Gesundheitsvorsorge zu profilieren. Wesentlich ist dabei nicht zuletzt die fundierte Information der Apothekenkunden über die Gefährdung, die ein Zeckenstich für sie bedeuten kann und die Schutzmaßnahmen, die sie dagegen ergreifen können.

➔ Vorbeugen beginnt auch hier mit Aufklärung: Nur wer tatsächlich weiß, welche Folgen ein Zeckenstich haben kann, wird einsehen, wie sinnvoll und wichtig entsprechende Schutzmaßnahmen sind. Die Aktivitäten der Apotheke stehen deshalb in erster Linie im Zeichen der Information; der Information zur Gefährlichkeit von Zeckenstichen ebenso wie zu den Übertragungsmechanismen, zu den Anzeichen für einen Zeckenstich bzw. eine Infek-

formation auch dazu beitragen, die Apotheke als besonders engagiert im Bewusstsein der Kunden zu verankern.

Das Apothekenteam benötigt deshalb Basiswissen über FSME und Borreliose, jene Erkrankungen, die von Zecken übertragen werden (Träger der Krankheitserreger ist der Speichel der infizierten Zecke) und die äußerst schwer verlaufen können. Diese Krankheiten haben eine weitere fatale Gemeinsamkeit: Zeckenstiche bleiben häufig unerkant. Erst wenn bestimmte Krank-

den (am besten mittels Zeckenzange); der Betroffene sollte in den kommenden Tagen zudem seinen Körper beobachten, und auf ungewohnte Symptome (FSME kann zu Beginn einer Grippeerkrankung ähneln) oder Hautveränderungen achten (Borreliose zeigt sich u. a. durch die charakteristische ringförmige Hautrötung (Erythema migrans). Im Zweifelsfall, so sollte die Empfehlung an den Kunden lauten, immer einen Arzt aufsuchen.

Zweite wichtige Information: Hinweise dazu, was die Apothekenkunden im Vorfeld eines Zeckenstichs tun können – etwa sich richtig zu kleiden oder Insektenschutz aufzutragen, wenn sie sich ins Freie begeben – und der Hinweis auf die FSME-Impfung. Er ist vor allem dann wichtig, wenn die Kunden in einem FSME-Risikogebiet leben, sich häufig (beruflich oder in ihrer Freizeit) im Freien aufhalten oder wenn sie vorhaben, in einem Risikogebiet Urlaub zu machen.

## Wichtig ist die richtige Ansprache

Um die Kunden zu erreichen, wird eine Apotheke klassische Marketingmaßnahmen ergreifen:

- Die Schaufensterdeko thematisiert die Gefährdung durch Zeckenstiche und die individuelle Beratung durch das Apothekenteam.
- Infomaterial ergänzt das persönliche Gespräch mit dem Kunden (z. B. Broschüren oder Handzettel).
- Gezielte Ansprache der Kunden erläutert die Problematik und zeigt Möglichkeiten, wie sich Zeckenstichen vorbeugen lässt. +

Redaktion |

Kontakt: am-redaktion@springer-gup.de

## Infos aus dem Netz

– Weitere Hintergrundinformationen (z. B. Karten zu den Verbreitungsgebieten der FSME) sowie diverse Downloadmaterialien finden sich u. a. unter folgenden Internet-Adressen: [www.zeckenschutz.info](http://www.zeckenschutz.info), [www.zecken.de](http://www.zecken.de), [www.zecken.info](http://www.zecken.info), [www.zecken.ch](http://www.zecken.ch) (Website Zeckenspezialist), [www.zeckenliga.ch](http://www.zeckenliga.ch) (Liga für Zeckenkranke, Selbsthilfegruppen, Forum).

– Einen Handzettel mit Tipps für Kunden rund um den Schutz vor Zecken gibt es im Downloadangebot von APOTHEKE + MARKETING unter [www.apotheke-und-marketing-de/extras](http://www.apotheke-und-marketing-de/extras).



Foto: iStockphoto

tion, deren Folgen sowie die Möglichkeiten der Prophylaxe bzw. Therapie.

### Beratung schafft Bewusstsein

Ziel ist keineswegs (gerade bei Eltern), Panik zu erzeugen. Ziel ist vielmehr, die Wahrnehmung der Apothekenkunden zu schärfen – über die Gefahr, der sie sich und ihre Familie möglicherweise aussetzen. Letztlich wird diese umfassende In-

formationssymptome auftreten, lassen diese eine Infektion durch eine Zecke vermuten.

Die wichtigste Information für die Kunden wird deshalb sein: wachsam bleiben! Wer sich im Sommer in der Natur aufhält, muss stets auf der Hut sein. Dazu gehört zum einen, nach dem Aufenthalt im Freien den Körper gründlich nach Zecken abzusuchen. Wird eines der Spinnentiere entdeckt, muss es entfernt wer-